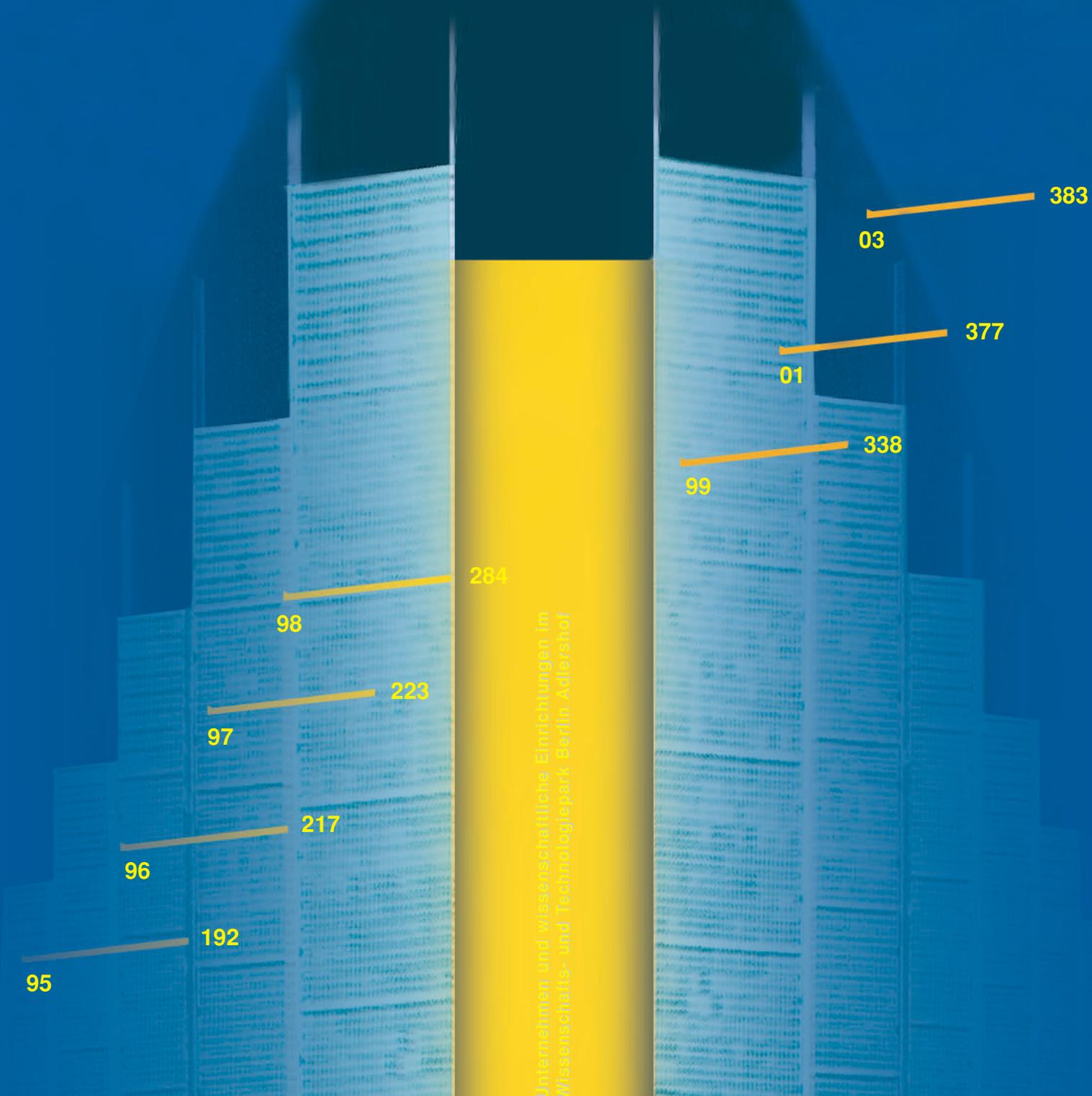


# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Mai 2004



Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen im  
Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof

# Adlershof wächst

## Editorial

## ... in der Vielfalt liegt die Kraft!



Wenn es um Kunden geht, kann es sich niemand erlauben, »im Nebel zu stochern«. Schon gar nicht ein Entwicklungsträger, der in öffentlichem Auftrag tätig ist. Das Beschaffen und Aufbereiten von Informationen ist allerdings nicht denkbar in Form obligatorischer Berichte; es kann nur in freiwilliger Kooperation der Anlieger erfolgen. Die Informationen werden dennoch nie ganz vollständig sein und müssen mit speziellen Instrumenten aufbereitet werden, um zu verlässlichen Aussagen über die Gesamtheit zu gelangen. Das ist die Stunde der Statistiker und Marktforscher.

Ich habe - wie schon in den Jahren zuvor, die Jahresumfrage für die WISTA-MANAGEMENT GMBH ausgewertet. Zweck der Jahresumfragen ist es aber nicht allein, Kennziffern über den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof anzuhäufen. Sie bieten die Gelegenheit, das Umfeld »Adlershof« aus Sicht der Nutzer zu evaluieren und Hinweise auf allgemeine wie besondere Probleme zu erhalten. Mögen diese im

Einzelfall kurzfristig, längerfristig oder gar nicht beeinflussbar sein – entscheidend ist, dass die WISTA-MANAGEMENT GMBH sich darüber mit den Anliegern verständigen kann.

Kundenorientierung ist das Schlüsselwort: Die Jahresumfragen und namentlich die Bemerkungen der Befragten haben dazu beigetragen, die Orientierung der WISTA-MANAGEMENT GMBH auf die Bedürfnisse der Anlieger als Kunden zu vertiefen. Als Auftragnehmer richte ich mich selbstverständlich zunächst auf die Bedürfnisse meines »Kunden« aus. Meine Rolle besteht aber auch darin, Tendenzen, Wertungen und Hinweise der Befragten zu interpretieren und einzuordnen. Die gebotene Objektivität beruht auf jahrzehntelangen Erfahrungen am Standort und der intimen Kenntnis der Chancen, Probleme und Friktionen der Kooperation von technologieorientierten Unternehmen mit Forschungsinstituten in Innovationsprozessen.

Die vielleicht wichtigste Quintessenz dieser Untersuchungen und Erfahrungen lautet: Synergieeffekte, wie sie vom Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof erwartet werden und wie er sie zunehmend ermöglicht, brauchen sowohl eine »kritische Masse«, als auch eine beträchtliche Vielfalt von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es wäre falsch, Vielfalt bzw. Diversifikation als »Gemischtwarenladen« abzutun. In der Vielfalt liegt die Kraft, auf neue Herausforderungen mit Innovationen reagieren zu können und sie birgt die Flexibilität, um auch wirtschaftliche Probleme ausgleichen zu können.

Ihr

Dr. Rudolf Welskopf  
Wirtschaftsberatung

## Anzeigenpreise:

## Formate:

<b>1/1 Seite</b>		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
<b>1/2 Seite</b>		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
<b>1/3 Seite</b>		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
<b>1/4 Seite</b>		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
<b>1/8 Seite</b>		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.  
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.  
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

## Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:  
- in dem entsprechenden Format  
- einfarbig schwarz  
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert  
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:  
frenzel@design.teleport-berlin.de

## Impressum:

## Herausgeber:

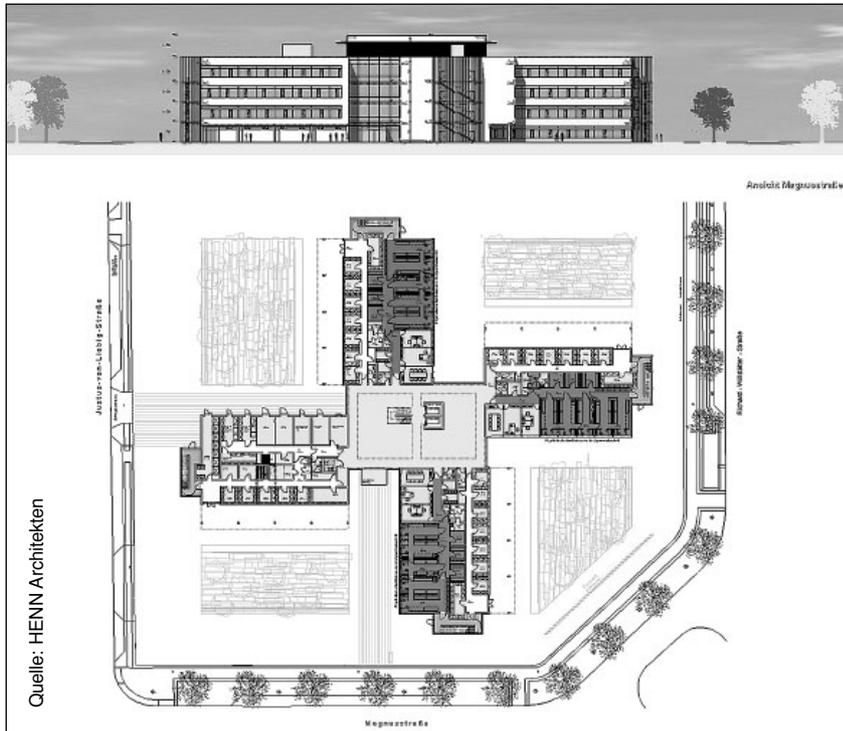
WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

# Adlershof wächst

## Grundsteinlegung für das Zentrum für Nachhaltige Technologien



Nicht nur die Anzahl der Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ist im letzten Jahr gestiegen, sondern auch bestehende Unternehmen am Standort vergrößern sich. Keine Frage, dass darum auch neue Gebäude bereitgestellt werden müssen.

Ende Mai 2004 wird der Grundstein für die Errichtung eines neuen Laborkomplexes in der Nähe des Ernst-Ruska-Ufers (Magnusstraße/Richard-Willstätter-Straße) gelegt. Das Zentrum für Nachhaltige Technologien, das dort entsteht, bietet auf insgesamt 7.200 m<sup>2</sup> Raum für Unternehmen, die auf chemischem, physikalischem und biologischem Gebiet forschen und produzieren. Der Laborkomplex umfasst ein Ensemble aus vier Gebäuden mit jeweils vier Geschossen, die sich um einen zentralen Erschließungsstrakt gruppieren. In dem mit großzügigen Glasflächen projektierten Gebäude stehen 27 identische Module mit unterschiedlicher Ausstattung zur Verfügung. Zur Grundausstattung der Büro- und Laborflächen gehören Laborarbeitsplätze, die Versorgung mit Gasen und Digestoren (Abzüge). Die Mittelzonen der Labore sind frei für eigene Geräte oder nachträgliche Ausstattung.

### Attraktives Portal am Ernst-Ruska-Ufer

Die Mieteinheiten von je 300 m<sup>2</sup> sind auf Wunsch für größere Unternehmen geschoss- oder hausweise zusammenschließbar. Kommunikativer Knotenpunkt wird die Eingangshalle. Die Fertigstellung des neuen Laborkomplexes ist für den Herbst 2005 vorgesehen. Insgesamt investiert die WISTA-MANAGEMENT GMBH in den Gebäudekomplex rund 22 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Mittel) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). »Mit diesem Gebäudekomplex«, so Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH, »stärken wir nicht nur unser technologisches Profil, sondern setzen auch ein weiteres architektonisches Highlight. Adlershof erhält damit am Ernst-Ruska-Ufer, der künftigen Hauptzufahrt zur Autobahn, ein attraktives Portal.«

Generalplaner des Zentrums für Nachhaltige Technologien ist das renommierte Büro HENN Architekten, München/Berlin. Das bereits in zweiter Generation tätige Architekturbüro zählt

beispielsweise die Autostadt Wolfsburg zu seinen Referenzen.

Direkt neben dem Zentrum für Nachhaltige Technologien drehen sich demnächst auch die Baukräne. Zeitgleich baut HENN Architekten auf dem Nachbargrundstück für die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) ein Gebäude. Am Standort der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. entsteht im Auftrag der PTB ein Kompaktspeicherring. Die Speicherringanlage soll Ende 2007 in Betrieb gehen.

### Hotel & Gästehaus Am Campus offen

Der Internationale Bund e. V. eröffnet am 4. Mai 2004 das Hotel und Gästehaus Am Campus. Diese überbetriebliche Ausbildungsstätte des Hotel- und Gaststättengewerbes umfasst das Hotel Am Campus (57 Zimmer), das Restaurant Alexander (70 Plätze), das Gästehaus Am Campus (41 Mehrbettzimmer), ein Boardinghaus (12 Zimmer), das Casino Adlershof (220 Plätze) sowie drei Tagungsräume. Damit ist auch der dritte Gebäudekomplex in unmittelbarer Nachbarschaft zu den im letzten Jahr eröffneten HU-Instituten für Psychologie und Geographie in der Rudower Chaussee 14 fertig gestellt. Zur Eröffnung gibt es Kennenlernangebote mit 20 Prozent Nachlass auf Übernachtungen und beim ersten Besuch im Restaurant Alexander oder Casino Adlershof ein Freigetränk zum Mittagstisch.

#### Kontakt:

Therese Christerson  
Tel.: 75 65 60  
[www.am-campus.de](http://www.am-campus.de)

# Der Wissenschafts-, Wirtschafts- und

## Tendenz steigend

Um die Entwicklung des Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandortes Adlershof mit konkreten Zahlen zu unterlegen, hat die WISTA-MANAGEMENT GMBH auch zum Ende des Jahres 2003 wieder eine Jahresumfrage durchgeführt. Über 50 Prozent der Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof haben sich daran beteiligt. Neu war die Einbeziehung der Unternehmen des Medien- und Gewerbegebietes.

### Unternehmen legen zu

Im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ist wieder ein deutlicher Zuwachs an Unternehmen festzustellen, nachdem im Vorjahr erstmals ein Rückgang der Unternehmensansiedlungen zu verzeichnen war. Hingegen

Euro um rund ein Prozent höher als im Vorjahr, der Fördermittelanteil (31 Mio. Euro) war um etwa 4,5 Prozent geringer. Besonders erfreulich ist die Umsatzsteigerung der Unternehmen, die länger als ein Jahr in Adlershof ansässig sind. Sie betrug knapp fünf Prozent, während die Fördermittel für die-

In der Medienstadt ging die Zahl der angesiedelten Unternehmen leicht zurück. Der Umsatz betrug 110,9 Mio. Euro, die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter lag bei 720, die der freien bei 241.

Bei Gewerbe und Dienstleistungen außerhalb des Wissenschafts- und Technologieparks sowie des Mediengebietes blieb die Zahl der Beschäftigten nahezu konstant (4.159 zzgl. 247 freie Mitarbeiter). Der Umsatz stieg um 4,9 Prozent auf 445 Mio. Euro. Hier machte sich die Ansiedlung starker Anlieger im Büro- und Geschäftszentrum »Adlershofer Tor« bemerkbar.

Bereich	Anlieger 2002	Abgänge	Zugänge	Anlieger 2003
Wissenschafts- und Technologiepark	368	54	69	383
Unternehmen	353	54	66	365
Institute (inkl. HU-Berlin)	15	0	3	18
Medienstadt	118	8	5	115
Sonstiges Gewerbe und Dienstleistungen	174	34	25	165
Insgesamt	660	96	99	663

Gebietsteil	Untern./ Einrichtg.	Beschäftigung	Umsatz/ Haushalt	Fördermittel	»Performance« *
Anzahl	Personen	Mio.€	Mio. €	Mio. €	Mio.€
Wissenschafts- und Technologiepark	383	5.409	421,7	92,7	514,5
Unternehmen (inkl.IGZ/OWZ)	365	3.220	294	31,1	325,2
Wissenschaft	18	2.189	127,7	61,6	189,3
Medienstadt (inkl. freie MA)	115	961	110,9	1,4	112,3
Gewerbepark und Dienstleistungen	165	4.159	445,0	0,9	445,9
Insgesamt	663	10.529	977,6	95,0	1.072,7

\*) = Umsatz, Förder- und Drittmittel

ist in Teilen des Entwicklungsgebietes eine hohe Fluktuation feststellbar. Die Neugestaltung des Areals nördlich der Rudower Chaussee, insbesondere das Büro- und Geschäftszentrum »Adlershofer Tor«, kompensierte die Abgänge nicht völlig.

Im Wissenschafts- und Technologiepark lag der Umsatz 2003 mit 294 Mio.

se Unternehmen um 36,6 Prozent zurückgingen. Auffallend niedrig ist nach wie vor die geringe Zahl von sechs Geschäftsaufgaben und Kursen (2002: sieben).

Die Zahl der Beschäftigten lag 2003 mit 3.183 Mitarbeitern um drei Prozent unter der des Vorjahres.

### Wissenschaft verstärkt

Die wissenschaftlichen Einrichtungen profitierten 2003 vom Zuzug drei weiterer Institute der Humboldt-Universität zu Berlin. Nunmehr lernen, forschen und lehren etwa 7.000 Studierende, 110 Professoren und 600 Mitarbeiter in einer faszinierenden Umgebung aus modernsten Neubauten, sanierten Kasernengebäuden und luftfahrthistorischen Denkmälern. Die außeruniversitären Institute meldeten ein deutliches Wachstum ihrer »Performance« (Haushalt plus Drittmittel), wobei besonders der Anteil der Drittmittel zunahm. Die Grundfinanzierung (Etats aller Institute einschließlich HU-Berlin) lag mit 127,7 Mio. Euro fast genau so hoch wie 2002, während sich der Anteil der Förder- bzw. Drittmittel um 86 Prozent auf 61,6 Mio. Euro erhöhte. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 21 Prozent auf 2.189.

# Medienstandort Adlershof im Jahr 2003

Die Kennziffern sind in ihrer Zusammenfassung durchaus eindrucksvoll: über 10.000 Beschäftigte (zusätzlich über 700 Auszubildende) und über eine Milliarde Euro an Umsatz, Haushalts- und Fördermitteln stehen für 2003 in der Bilanz. Jeweils etwa die Hälfte davon kam im Wissenschafts- und Technologiepark zustande. Dort wiederum speiste sich die Summe zu drei Fünfteln aus dem Potenzial der Unternehmen und zu zwei Fünfteln aus der Wissenschaft.

## Vorschau 2004

Die Geschäftsentwicklung für 2004 wird im Wissenschafts- und Technologiepark optimistisch eingeschätzt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen und Institute erwarten einen steigenden und nur 4,5 Prozent einen sinkenden Umsatz. Bei der Beschäftigung gehen ein Drittel von einer Verbesserung, 3,9 Prozent von einer abnehmenden Mitarbeiterzahl aus. Etwas über ein Viertel erwartet einen steigenden Flächenbedarf, nur 5,2 Prozent einen Rückgang.

## Bewertung von Standortbedingungen

Die Leistungen der Vermieter und Verpächter werden 2003 deutlich besser bewertet. Dies trifft sowohl auf die schnelle Reaktion bei Kundenproblemen, auf Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit als auch auf das Abstellen von Mängeln und die Transparenz der Nebenkostenabrechnung zu. Im Vergleich zum Vorjahr wurden auch die Möglichkeiten zum Einkauf und zur Versorgung, die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, die Angebote an Gewerbeflächen und an qualifizierten Arbeitskräften besser bewertet.

In Summe können die Urteile über die Standortqualität bis auf das Parkplatz- sowie Sport- und Freizeitangebot als befriedigend bis gut gelten.

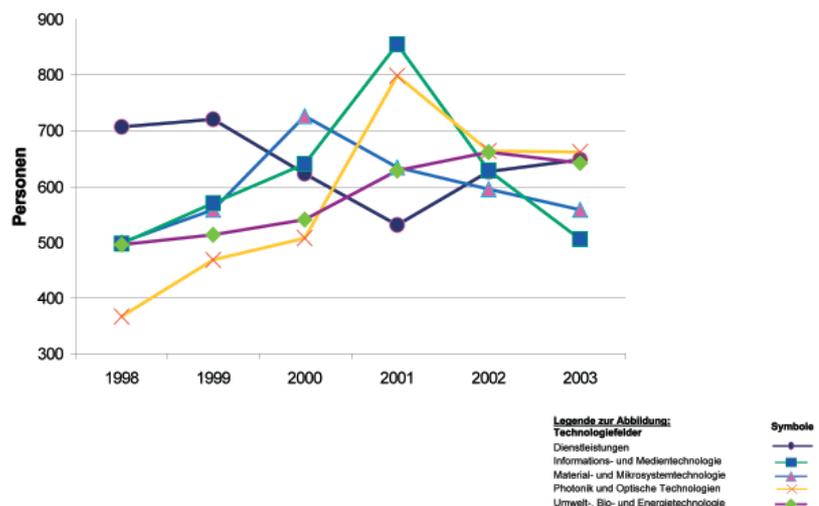
### Kennziffern der Technologiefelder 2003 (inkl. Ärztehaus)

Technologiefelder	Unternehmen Anzahl	Beschäftigte Personen	Umsatz Tsd. €	Fördermittel Tsd. €	»Performance« Tsd. €
Dienstleistungen	133	826	106.696	3.493	110.189
Informations- und Medientechnologie	78	514	46.739	10.434	57.173
Material- und Mikro-systemtechnologie	44	566	31.169	6.693	37.862
Photonik und Optische Technologien	49	665	73.883	5.928	79.811
Umwelt-, Bio- und Energietechnologie	61	649	35.560	4.584	40.144
Gesamt	365	3.220	294.047	31.132	325.179

### Effizienz der Unternehmen der Technologiefelder 2003 (inkl. Ärztehaus)

Technologiefelder	Beschäftigte/ Unternehmen	»Performance«/ Unternehmen	Umsatz/ Beschäftigte
Dienstleistungen	6,2	828	129,2
Informations- und Medientechnologie	6,6	733	90,9
Material- und Mikro-systemtechnologie	12,9	860	55,1
Photonik und Optische Technologien	13,6	1.629	111,1
Umwelt-, Bio- und Energietechnologie	10,6	658	54,8
Gesamt	8,8	891	91,3

### Beschäftigte in den Technologiefeldern 1998-2003



# Alles Unikate

## Dekorationsbauer Idea setzt auf Qualität und High-Tech

Peter Brüggemann ist sichtlich stolz auf den High-Tech-Showroom seiner Firma. Dort führt er deren Geschäftskunden per Joystick durch eine virtuelle Welt, die scheinbar im Maßstab 1:1 funktioniert. Der wirklichkeitsnahe Eindruck verblüfft: Besucher bewegen sich



kreuz und quer durch den geplanten Messestand, der in Wahrheit noch gar nicht existiert. Das 3-D-Vorführungssystem kann Modelloberflächen mit jeder Art von Textur visualisieren; Lichtstimmungen, Kamerafahrten und die Anordnung von Requisiten sind innerhalb kürzester Zeit veränderbar.

Spezialisten der Idea Messe- & Dekorationsbau GmbH in Berlin Adlershof hatten zuvor die mit einem gängigen Computer-Grafikprogramm erstellten Stand-Entwürfe der Kunden für diese dreidimensionale Darstellung aufbereitet. Das Ergebnis ist dann mit Hilfe einer Polarisationsbrille vor zwei großen, im rechten Winkel zueinander angeordneten Spezialwänden in wahrstem Sinne zu erleben.

### Intensive Kundenpflege

Für Brüggemann, kaufmännischer Geschäftsführer und Mitinhaber von Idea, ist der auch von Fremdfirmen mietbare Showroom alles andere als eine technische Spielerei. »Nur wer innovativ ist, Auftraggeber zu überzeugen weiß und intensiv Kundenpflege betreibt, kann auf unserem hart umkämpften Markt bestehen«, sagt der 50-jährige. Er weiß, wovon er spricht, denn das während der Wende gegründete Adlershofer Dekorationsbau-Un-

ternehmen zählt heute zu den qualitativen Marktführern einer von Messe-, Event-, Film- und Fernsehaufgaben sowie mittelständischen Strukturen geprägten und besonders schnelllebigen, heimischen Branche.

### Mehrere Standbeine

Im Unterschied zu manchem Wettbewerber setzt Idea auf mehrere wirtschaftliche Standbeine – dem Messe- und Eventgeschäft sowie dem Dekorationsbau für deutsche Fernsehsender und Berliner Theater. Design-Messestände baute Idea in diesem Jahr beispielsweise im Auftrag von internationalen Marktführern der Elektronikbranche für die CeBIT in Hannover. Zu den Unternehmens-Highlights der letzten Jahre zählen eine BMW-Weltpremiere in der riesigen CargoLifter-Halle in Brandt und das Kanzler-TV-Duell bei der Studio Berlin Adlershof GmbH. »Vom Volumen her eine für uns eher kleine Aufgabe; für unseren Standort, der seither bundesweit bekannt ist, aber eine große medienwirksame Angelegenheit«, wie Brüggemann betont. Im Bereich des Fernsehens hat Idea bereits für fast alle deutschen Sender gearbeitet, Unterhaltungs-, Musik-, Jugend- und Sportsendungen ausgestattet.

### Qualität wie im Möbelbaubetrieb

In den Werkstätten des mittelständischen Unternehmens werden nach den Worten des Geschäftsführers grundsätzlich nur Unikate hergestellt. Um eine hohe Verarbeitungsgüte zu sichern, sind in den zurückliegenden Jahren Möbelbauer und -tischler eingestellt sowie CNC-gesteuerte Maschinen angeschafft worden. »Unsere Fachleute gewährleisten Qualität wie in einem Möbelbaubetrieb«, sagt Brüggemann. Früher habe in der Branche gegolten: »Kulissenbauer schrauben zusammen, was 50 Jahre alt aussehen soll; bei Möbelbauern soll es 50 Jahre halten.« Idea nun habe dem Kulissenbau den Charme der Hinterhofproduktion genommen, ist der Mitinhaber überzeugt. Dafür seien Investitionen in Millionenhöhe in den Betrieb geflossen.

Bereits im Februar 1990 war dieser von Peter und Lutz Brüggemann (Geschäftsführer Produktion) als GmbH gegründet worden. Die Brüder holten sich ihre ersten vier – und später weitere – Fachkräfte aus den Dekorationswerkstätten des DDR-Fernsehens. Die Firma habe anfangs u. a. für das noch bestehende DFF gearbeitet und sei nach dessen Ende zur Miete in einen Teil der Adlershofer Werkstätten gezogen. »Hier standen alle Türen offen; es war wie in einer Geisterstadt«, erinnert sich der Ältere der Brüder. Mittlerweile habe sich das Bild grundlegend verändert. »Die heutige Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ist gut für uns«, betont er.

#### Kontakt:

Peter Brüggemann  
Telefon: 6704-4750  
E-Mail: p.brueggemann@ideea.de

Anzeige



**FOTO DIREKT** vom Handy und Kamerachip (am SB-Terminal)

**Qualität Pur** und Fachpersonal für Ihre Fragen.

Testen Sie uns: [www.Die-Foto-Grafen.de](http://www.Die-Foto-Grafen.de) Dörpfeldstr.22 Adlershof



**Gutschein**  
pro Auftrag bis 31.8.04

# Schaukeltest und Fingerprint

## Innovative Messinstrumente zur Analyse der Stabilität

Gerade hat man sich beim Einkauf im Supermarkt an die Regalreihe mit seinem Lieblingsjogurt gewöhnt, steht schon wieder eine neue Sorte drin. Vor allem bei aufwendig verarbeiteten fluiden Lebensmitteln wie Ketschup, Suppen, Saucen, Cremes, Mixgetränken



oder eben auch Fruchtojogurts wird die Palette der neu entwickelten Produkte immer größer. Qual der Wahl für den Verbraucher und Zwang zum ständigen Verkürzen der Entwicklungszeiten für den Hersteller.

### Homogenität entscheidend

Ein entscheidendes Qualitätskriterium liegt in der Homogenität solcher, auch disperse Stoffsysteme genannten, Produkte. Das bedeutet, es darf bei der Lagerung keine sichtbare oder spürbare Entmischung auftreten. Dabei geht es oft nicht nur um Tage oder Wochen wie beim Jogurt, sondern Erzeugnisse müssen meistens über Monate oder Jahre stabil sein. Um Produkte mit diesen Eigenschaften schnell entwickeln und deren Qualität kontrollieren zu können, bedarf es beschleunigter Stabilitätsmessungen. Die Adlershofer L.U.M. GmbH hat dafür die LUMiFuge entwickelt. Diese mikropro-

zessorgesteuerte Spezialzentrifuge untersucht disperse Stoffsysteme während der Zentrifugation und kann diese 1.100-fach schneller entmischen, als es im Regal passieren würde.

Ursprünglich wurde das Verfahren für den Medizinbereich entwickelt: ein Schnelltest zur Messung der Blutsenkungsge-

schwindigkeit. »Allerdings gestaltete sich die Vermarktung im Medizinbereich sehr schwierig«, so Prof. Dietmar Lerche, Geschäftsführer der L.U.M. GmbH. Fortan konzentrierte sich L.U.M. in der Nische der schnellen Bestimmung der Stabilität von flüssig-flüssig oder flüssig-festen Stoffsystemen auf den industriellen Bereich, neben Lebensmitteln auch bei Farben, Lacken, Tinten, Kosmetika oder beispielsweise Pharmaka. BASF, Bayer, Coca Cola, Unilever, Nestle, Sony oder Hewlett Packard sind nur ein Auszug aus ihrer Kundenliste. Die wohl exotischste Applikation war bisher gelstabilisierter Raketentreibstoff vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. Auch für die Abwasserbereitung oder um Altöl von Wasser zu trennen sowie um Ergebnisse über die Packbarkeit von Stoffen zu bekommen, werden die Messgeräte eingesetzt.

### Drei Produktlinien

In dem 1994 gegründeten Entwicklungs- und Dienstleistungsunternehmen arbeiten heute zehn Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich Biotechnologie wurde im letzten Jahr in die Dr. Lerche KG ausgegründet. Drei Produktlinien im Bereich der Stabilitäts- und Separationsanalyse wurden bisher in der L.U.M. entwickelt. Hauptprodukt ist die bereits erwähnte LUMiFuge, von der bereits mehr als 100 Stück weltweit verkauft worden sind. Zweite Linie ist der LUMiReader, ein Photosedimentationsmessplatz. Drittes und neuestes Firmenprodukt ist der LUMiSizer, ein Dispersionsanalysator, der die doppelte relative Zentrifugalbeschleunigung der LUMiFuge erreicht und zusätzlich die Korngröße bestimmen kann. Bis zu zwölf Proben, die nicht wie üblich stark verdünnt werden müssen, lassen sich hiermit gleichzeitig analysieren.

Anfang März wurde diese Neuentwicklung erstmals auf der PittCon in Florida ausgestellt und im Juli soll mit dem Verkauf des Gerätes begonnen werden. »Ich rechne mit Umsatzsteigerungen von 50 Prozent«, schaut Prof. Lerche optimistisch in die Zukunft.

Am 14. Mai feiert die L.U.M. GmbH ihren 10. Geburtstag und lädt zu einem Internationalen Workshop mit wissenschaftlichen Symposium ein.

**Kontakt:**  
Prof. Dr. Lerche  
Tel: 6780-6033  
E-Mail: info@lum-gmbh.de

## Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

*Mehr Zeit für die Familie oder sich.*

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,  
gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnähe

**2 Zi., 60,08m<sup>2</sup> 350,00€ + BK**

**4 Zi., 109,36m<sup>2</sup> 630,00€ + BK**

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

**provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713**

# Veranstaltungen Mai/Juni 2004

Mai

Mittwoch 5.05.	14.00 Uhr s. t.	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>ISAS-Kolloquium</b> »Proteinstruktur und Funktion: Ein Infrarot-Blick auf Membranproteine« Dr. Karim Fahmy, Institut für Kern- und Hadronenphysik, Forschungszentrum Rossendorf, Dresden Institute for Analytical Sciences (ISAS) Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 Tel: 6392-3530, E-Mail: hfischer@isas-berlin.de
donnerstags 6./13./ 27.05.	15.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Förder- und Technologieberatung der IBB</b> Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 203 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Freitag 7.05.	14.00 - 16.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>IT-Kooperationsworkshop</b> »Bildaufnahme, -verarbeitung, -visualisierung und -übertragung« HU Berlin, Institut für Informatik/WISTA-MANAGEMENT GMBH Albert-Einstein-Straße 14, Zuse-Kabinett Tel.: 6392-2237, E-Mail: niemeyer@wista.de
Freitag 7.05.	10.00 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm, Musik, Spaß und Sport</b> BTC WISTA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 4 Tel.: 677 47 34, www.btc-wista.de
Dienstag 11.05.	10.00 Uhr	<i>Veranstalter</i>  <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>SoftwareTag 2004 Berlin Brandenburg</b> Treffpunkt der IT-Industrie: Konferenz und Ausstellung Gesellschaft zur Förderung der mittelständischen Software-Industrie in Berlin und Brandenburg (SIBB e. V.) Rudower Chaussee 17, Konferenzzentrum Um Anmeldung unter Tel.: 85 40 65 12 wird gebeten. E-Mail: info@sibb.de, www.sibb.de
Mittwoch 12.05.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Vortragsreihe Recht und Wirtschaft</b> Der Urkundenprozess – die schnelle Durchsetzung von Forderungen aus Kauf-, Miet- und Werkvertrag Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Tel.: 6392-4567, E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de
Mittwoch 12.05.	18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Plauderei mit Buchautoren</b> »Adlershof gestern und heute 1754-2004 – Geschichten, Gedichte und Bilder« Adlershofer Betriebsrestaurant / AHAIA Verlag Volmerstraße 1, WISTA-CORNER Tel.: 6392-3700
Freitag 14.05.	13.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Workshop mit wissenschaftlichem Symposium anlässlich 10 Jahre L.U.M. GmbH</b> »Sedimentation/Flotation and Consolidation Phenomena of concentrated Dispersions« L.U.M. GmbH Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Hörsaal R 0110 Tel.: 6780-6033; E-Mail: info@lum-gmbh.de
Montag 17.05.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Seminar der Abt. I »Analytische Chemie; Referenzmaterialien«</b> »Bestimmung von Elementgehalten in Böden – Ergebnisse eines Zertifizierungsringversuches« Dr. Holger Scharf (BAM-I.1901) »Stand des BMWA-Projektes Tensidreferenzmaterialien« Dr. Utz Retter (BAM-I.2901) Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I Albert-Einstein-Straße 1, Raum 201 Tel.: 8104-1109, E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de

Montag 17.05.	19.00 Uhr	<b>Laserbehandlung am Auge</b> »Informationsabend zur Behandlung von Fehlsichtigkeit mit dem Excimerlaser« <i>Referentin</i> Dr. Désirée Mascher, Augenärztin Praxiszentrum Adlershof <i>Veranstalter</i> Visu Med AG <i>Ort</i> Dorint-Hotel, Mars Venus <i>Info</i> Um Anmeldung unter Tel.: 2045-4546 wird gebeten
Donnerstag 27.05.	10.00 Uhr	<b>Photovoltaik-Kolloquium des Hahn-Meitner-Instituts</b> »The Age of Semiconductors« <i>Referent</i> Prof. Eugen E. Haller (Lawrence Berkeley National Laboratory, University of California) <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik (HMI) <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, 1. OG, Raum 227 <i>Info</i> E-Mail: brehme@hmi.de; www.hmi.de/bereiche/SE/events.html
Samstag 29.05.	10.00 - 20.00 Uhr	<b>Schleifchenturnier</b> Tennis für Jung und Alt sowie Anfänger und Fortgeschrittene <i>Veranstalter</i> BTC WISTA e. V. <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 4 <i>Info</i> Tel.: 677 47 34; www.btc-wista.de
donnerstags 3./10.06.	15.00 - 18.00 Uhr	<b>Förder- und Technologieberatung der IBB</b> Innovationsberater der Investitionsbank Berlin beraten in den Technologiefeldern Verkehrstechnik, Nanotechnologie, Chemie, Biotechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Zudem werden Fragen zum Förderangebot der IBB beantwortet. <i>Veranstalter</i> Investitionsbank Berlin (IBB) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 203 <i>Info</i> Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Donnerstag 3.06.	10.00 Uhr	<b>Photovoltaik-Kolloquium des Hahn-Meitner-Instituts</b> »Interaction of hydrogen with defects in silicon« <i>Referent</i> Prof. Jörg Weber (Institut für Angewandte Physik, TU Dresden) <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik (HMI) <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, 1. OG, Raum 227 <i>Info</i> E-Mail: brehme@hmi.de; www.hmi.de/bereiche/SE/events.html
Freitag 4.06.	10.00 Uhr	<b>Photovoltaik-Kolloquium des Hahn-Meitner-Instituts</b> »Dichtefunktionaltheorie« <i>Referent</i> S. B. Zhang (National Renewable Energy Laboratory, USA) <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik (HMI) <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, 1. OG, Raum 227 <i>Info</i> E-Mail: brehme@hmi.de; www.hmi.de/bereiche/SE/events.html

## short cuts

### Energetisch

Unterstützt durch die IHK Berlin finden vom 17. bis 19. Mai 2004 die 5. Berliner Energietage wieder im Ludwig-Erhard-Haus statt. Unter dem Motto "Wissen bündeln - Energie sparen" wird auch in diesem Jahr ein breites Spektrum an Veranstaltungen rund um das Thema Energieeffizienz angeboten. Die IHK Berlin wird sich mit Veranstaltungen zu

den Themen Emissionshandel, Liberalisierung vs. Regulierung, effiziente Energienutzung in Unternehmen sowie dem KlimaSchutzPartner-Preis 2004 beteiligen. [www.berliner-impulse.de](http://www.berliner-impulse.de)

### Erfolgreich

Auf der am 3. und 4. März 2004 stattgefundenen Laser-Optik-Berlin präsentierten 122 Aussteller aus dem In- und Ausland (darunter aus USA, Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Schweiz) den 2.350 Besuchern Produkte und Leistungen, Innovationen und Synergien.

Am begleitenden Kongress beteiligten sich 158 Teilnehmer, darunter Vertreter großer Unternehmen wie Jenoptik und DaimlerChrysler. Unter den präsentierten Spitzenleistungen aus Unternehmen und Forschungsinstituten auf dem Gebiet der optischen Technologien befanden sich auch Weltneuheiten und Weltrekorde, wie die dritte Generation des höchstauflösenden Spektrometers ELIAS, ein Gerät zur Früherkennung des schwarzen Hautkrebses sowie neuartige Laserdioden.

[www.laser-optik-berlin.de](http://www.laser-optik-berlin.de)

# Campus-Seite

## Campus-Termine

Mai 2004

 Mittwoch  
12.05.

 17.00 Uhr  
c. t.

### Institutskolloquium Chemie SS 2004

»Vielseitig einsetzbare Liganden zur Darstellung metallhaltiger Polymere und Clusterverbindungen«

*Referent* Prof. Dr. M. Wagner, Goethe-Universität Frankfurt/M.  
*Veranstalter* Institut für Chemie der HU Berlin  
*Ort* Brook-Taylor-Straße 2, Walter-Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal  
*Info* E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de

## Namenspatrone der Institutsgebäude

Walter Nernst oder Lise Meitner, die neuen Institutsgebäude am Campus tragen eigene Namen. In loser Folge dokumentiert »Adlershof Aktuell«, welchen Namen das jeweilige Haus hat und wessen Lebensgeschichte dahinter steht.

Mit freundlicher Genehmigung von »HUMBOLDT«.

Porträtfotos: Portraitsammlung der Zentralen Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

### Alfred Rühl



Geboren am 21. Juli 1882 in Königsberg  
 Gestorben am 13. August 1935 in  
 Morschach

### Wirken an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

- 1912 Leitung der wirtschaftsgeographischen Abteilung des Institutes für Meereskunde
- 1914 a.o. Professor für Wirtschaftsgeographie
- 1930 Professor für Wirtschaftsgeographie

### Weitere wichtige Lebensstationen

- 1911 Teilnahme an einer mehrmonatigen transkontinentalen Exkursion der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft

Der Geograph Alfred Rühl gilt als Ideengeber der Sozialgeographie und herausragender Humangeograph.

Neben Arbeiten zur Geomorphologie zeichnete er sich vor allem durch methodische Beiträge zur Wirtschaftsgeographie aus. Anhand einer Reihe von Fallstudien zeigte Rühl die Notwendigkeit einer sozialwissenschaftlichen Fundamentierung der Wirtschaftsgeographie und der Humangeographie auf. Dabei bildete die physische Geographie eine der wichtigsten Grundlagen für die Humangeographie. Von führenden Wirtschafts- und Sozialgeographen anerkannt und gewürdigt wurde Rühls konzeptionelle

und methodische Pionierleistung für die Humangeographie jedoch erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges.



Das Geographische Institut in der Rudower  
 Chaussee 16.  
[www.geographie.hu-berlin.de](http://www.geographie.hu-berlin.de)

# AIBO Team Humboldt siegte

## Berlin wurde beste RoboCup-Stadt Deutschlands



Bei den German Open 2004 vom 1. bis 4. April in Paderborn, dem jährlich ausgetragenen Roboterfußball-Wettbewerb unter internationaler Beteiligung, wurde das AIBO Team Humboldt Deutscher Robocup-Meister in der Sony-Liga 2004. In einer interessanten Partie mit feinen Spielzügen besiegte das AIBO Team Humboldt die Darmstadt Dribbling Dackels 2:1. In diesem Jahr waren die neuen Sony-Roboter im Einsatz, die schneller, aber auch geschmeidiger sind. Eine der wesentlichen Herausforderungen war die neue Mechanik sowie eine gute Teamarbeit. Dies gelang den Humboldt-Robotern am besten. Die Humboldt-Universität belegte außerdem den fünften Platz in der Simulations-Liga. Sie knüpft damit an die Erfolge von 1997 und 1998 an, in denen das Team jeweils Weltmeister und Vizeweltmeister wurde. In einem auch »RoboCup« genannten Schwerpunktprogramm der DFG arbeitet das Team der Humboldt eng mit dem ebenfalls auf den German Open erfolgreichen FU-Team zusammen. Durch diese Erfolge konnte Berlin in diesem Jahr seine Stellung als Hochburg des Roboterfußballs in Deutschland behaupten.

Die neuen Titel summieren sich zu den vielen Erfolgen, die die beiden Berliner Teams seit 1997 verbuchen. Beweisen können sie ihre Perfektion bereits wieder im Juni, auf der Weltmeisterschaft in Lissabon, für die sie sich qualifiziert haben.

### Kooperation erwünscht

»Die unmittelbare Reaktion auf sich plötzlich verändernde Situationen ist eine der zentralen Herausforderungen für erfolgreiche Fußball-Roboter«, erläuterte Prof. Dr. Hans-Dieter Burkhard, Institut für Informatik am Campus Adlershof, den wissenschaftlichen Hintergrund der Arbeit mit den Roboterhunden. »Dafür haben wir jedoch nur beschränkte Ressourcen wie Kamera und Rechner auf dem Roboter zur Verfügung, mit denen wir auskommen müssen.« Die Herausforderung für die wissenschaftliche Arbeit der menschlichen Teilnehmer des AIBO Teams ist es aber, für rechtzeitige und richtige Voraussagen bei den Fußball-Robotern zu sorgen. Denn: »Die beste Voraussage einer Situation ist wertlos, wenn sie zu spät erfolgt«, so Prof. Burkhard.

Zu den Vorhaben der Arbeitsgruppe gehört es daher zu erkunden, in wie weit die vom Team entwickelten Verfahren für andere interessant sein können. Das Thema wird daher im Mittelpunkt des 1. Kooperationsworkshops im Technologiefeld Informatik- und Medientechnologien stehen. Der Workshop, der am Freitag, 7. Mai 2004, von 14.00-16.00 Uhr, im Zuse-Kabinett in der Albert-Einstein-Straße 14 stattfindet, widmet sich Themen aus den Bereichen Bildaufnahme und

-verarbeitung sowie Bildvisualisierung und -übertragung. Initiatoren des Workshops sind die WISTA-MG und das Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin.

### Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Dieter

Burkhard,

Institut für Informatik

Tel.: 2093 3167

E-Mail: [hdb@informatik.hu-berlin.de](mailto:hdb@informatik.hu-berlin.de)

[www.aiboteamhumboldt.com](http://www.aiboteamhumboldt.com)

## Die German Open

Das Turnier besteht aus vier Robotik-Ligen: der Simulations-Liga (simulierte virtuelle Spieler), der Liga der kleinen Roboter (maximal 18 cm Durchmesser), der Liga der großen Roboter (maximal 50 cm Durchmesser), und der Sony-Legged-Liga, bei der Roboterhunde von Sony um den Ball kämpfen. Am Turnier nehmen Universitäten und Forschungseinrichtungen, vor allem aus Europa, aber auch aus Asien teil. 150 Mannschaften aus 13 Ländern waren am Start, darunter auch Schüler, die am RoboCup-Junior-Wettbewerb teilnehmen. Die Roboter sind autonom, sie werden nicht von Menschen, sondern von Computern gesteuert. Die German Open ist das regionale Vorbereitungsturnier für die RoboCup-Weltmeisterschaft im Roboterfußball, die in diesem Jahr im Juni in Lissabon ausgetragen wird. Sie dient als Gradmesser der Qualität der Teams, die dort an den Start gehen können.

Anzeige

### baugruppe - wohnen an der obstbaumwiese

Haben Sie Lust, gemeinsam mit Anderen in direkter Nachbarschaft zum Landschaftspark Johannisthal kostengünstig und familienfreundlich zu bauen? Es gibt drei Haustypen: Dreigeschossige Doppelhaushälften mit 155 bzw. 173 m<sup>2</sup> Wfl. und zweigeschossige Reihenhäuser mit 139 m<sup>2</sup> Wfl. Alle Häuser haben einen privaten Garten. Der Bereich zwischen den Häusern ist autofrei, hier befindet sich die Obstbaumwiese mit dem Gemeinschaftshaus mit großem Raum für Feste, Kinderspielen etc., einer kleinen Werkstatt und der Technikzentrale. - **Baubeginn ist im August 2004.**

### baugruppentreffen

11.05.04 und 25.05.04 19.00 Uhr  
**informationsabend: 12.05.04 19.00 Uhr**  
ort: Büro Stahl+Partner,  
Königsheideweg 275, 12487 Johannisthal  
**informationsabend: 26.05.04 19.00 Uhr**  
ort: Nachbarschaftsheim (Hochparterre)  
Fehrbelliner Str.92, 10119 Berlin (Mitte)  
**weitere informationen:**  
**cubus architekten tel. 0381-8170727**  
**[www.baugruppe-obstbaumwiese.de](http://www.baugruppe-obstbaumwiese.de)**





## Frühlingsaktion 1. Maiwoche

1 Tasse Kaffee und  
1 Stück Kuchen 0,99

1 Bockwurst 0,99

Frühlingsbeginn auch in Adlershof. Grün sprießen die ersten Blätter und locken die Mitarbeiter im nördlichen Teil des Wissenschafts- und Technologieparks auf den versteckt liegenden Pfad zwischen der Amöbe und der Carl-Scheele-Straße 14. Folgt man den auch als Sitzbänke dienenden großen »Betonfüßen« landet man direkt im Bistro »Kleine Pause«. In kraftvollen Gelb-, Blau- und Rottönen laden 25 Sitzplätze zum Verweilen ein. Seit Februar erfüllt hier Rita Ku-

## Guten Appetit Photonikbereich mit eigenem Bistro

nitz, Bistro-Inhaberin, wochentags zwischen 8.30 und 16.00 Uhr die großen und keinen kulinarischen Wünsche ihrer Gäste einschließlich Partyservice.

Die junge Existenzgründerin legt dabei großen Wert auf Qualität. Ihre wechselnden Tagesgerichte zu bezahlbarem Preis kommen nicht aus der »Tüte«, sondern werden frisch zubereitet. Ergänzt wird das Mittagsangebot durch ein breites Imbissangebot. Bei der Auswahl an Spagetti, Schnitzel, Broilerkeulen, Salaten und Bratkartoffeln ist für jeden etwas dabei. Und wer nur bei einer Latte Macchiato eine kleine Pause machen möchte, ist in der »Kleinen Pause« gerade richtig. »Ab 3. Mai kann man bei schönem Wetter auch im Freien speisen«, wirbt Rita Kunitz für ihr An-



gebot im Grünen im Dreieck Amöbe/Gebäude 19.5./19.6. und lädt zu einer Frühlingsaktion ein.

**Kontakt:**

Rita Kunitz

Tel.: 6392-5115

[www.kleinepause.org](http://www.kleinepause.org)

### Neu am Standort

#### IT-Konzepte

Die seit Februar im Zentrum für Informations- und Medientechnologie in der Albert-Einstein-Straße 14 ansässige **COS Concat AG** ist zertifizierter Partner namhafter Hardware- und Software-Hersteller wie z. B. HP, IBM, StorageTek, FalconStor, SUN Microsystems, Microsoft und SuSe. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Umsetzung kundenspezifischer IT-Konzepte in Lösungen mit entwicklungsfähigen Systemarchitekturen, deren Implementierung in heterogene Netzwerke sowie die Einbindung in bestehende Umgebungen.

#### Kontakt:

Tina Hollenbach

Tel.: 6780-6013

E-Mail: [tina.hollenbach@cos-concat.de](mailto:tina.hollenbach@cos-concat.de)

[www.cos-concat.de](http://www.cos-concat.de)



man nicht so schnell vergisst, findet Inspiration bei der **sh agentur für sales und marketing** in der Agastraße 20. Das 1998 gegründete Unternehmen organisiert sowohl glamouröse Produktpräsentationen, Empfänge an ungewöhnlichen Orten mit verblüffenden Künstlern als auch mehrtägige Kongresse und unterstützt bei allen Eventualitäten, die nicht dem Zufall überlassen werden sollen. Ergänzend wird eine kostenlose Hotelrecherche angeboten.

#### Kontakt:

Tel.: 6780-6730

E-Mail: [info@sh-agentur.com](mailto:info@sh-agentur.com)

[www.sh-agentur.com](http://www.sh-agentur.com)

#### Nanotest

Auf ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich der Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie sowie des computergestützten Designs hat sich die Berliner Nanotest und Design GmbH mit Sitz in der Volmerstraße 9 spezialisiert. Werkstoffprüfung sowie Zuverlässigkeitsbewertung von Werkstoffen, Bauteilen und Systemen gehören ebenso zum Leistungsspektrum, wie wissenschaftlich-technische Beratung und Begutachtung, Technologie- und Wissenstransfer sowie



Schulung und Weiterbildung auf mikrosystemtechnischem und nanotechnologischem Gebiet.

#### Kontakt:

Dr. Thomas Winkler,

Dr. Eberhard Kaulfersch

Tel.: 6392-2544

E-Mail: [info@nanotest.org](mailto:info@nanotest.org)

[www.nanotest.org](http://www.nanotest.org)

#### Die Tricat Zeolites GmbH ent-



wickelt, produziert und vertreibt zeolithische Katalysatoren und Adsorbentien für chemische Prozesse und Umweltschutz-Technologien. Das Berliner Labor in der Volmerstraße 13 ist Teil des Bereiches R&D des in Bitterfeld beheimateten Unternehmens.

#### Kontakt:

Wolfgang Lutz

Tel.: 6392-4425

E-Mail: [wolfgang.lutz@tricatgroup.de](mailto:wolfgang.lutz@tricatgroup.de)

[www.tricatgroup.com](http://www.tricatgroup.com)

### Nicht mehr am Standort

- Spairon Access Systems GmbH
- Ingenieurbüro Luczak
- MAXX Videotechnik GmbH
- Dipl.-Ing. Schlopsnies



## Starke Verschlüsselung

Bundesinnenminister Otto Schily und Rohde & Schwarz unterzeichnen Sicherheitspartnerschaft

Das Bundesministerium des Innern (BMI) und der führende deutsche Krypto-Hersteller Rohde & Schwarz SIT, ein Tochterunternehmen von Rohde & Schwarz, haben am 18. März 2004 eine Sicherheitspartnerschaft vereinbart. Inhalt ist die Zusammenarbeit und die Förderung nationaler Verschlüsselungstechnik zum Schutz sensibler staatlicher Kommunikation. Durch gemeinsame Initiativen und engen Informationsaustausch sollen frühzeitig die Anforderungen an moderne Kryptolösungen ermittelt und in Hochsicherheitsprodukten umgesetzt werden.

In den »Eckpunkten der deutschen Kryptopolitik« hatte die Bundesregierung vor vier Jahren unter anderem

beschlossen, die Verbreitung sicherer Verschlüsselung in Deutschland aktiv zu fördern. Außerdem sollen aus Gründen der Sicherheit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft deutsche Hersteller bei der Entwicklung von sicheren Verschlüsselungsprodukten unterstützt werden.

### Schutz vor Lauschangriffen

Im Mittelpunkt der Sicherheitspartnerschaft steht der enge Informationsaustausch zwischen dem Bundesministerium des Innern und dem Hersteller. So wird die Bundesregierung stets über den aktuellen Stand der Möglichkeiten starker Verschlüsselung auf

dem Laufenden gehalten und nationale Anforderungen an starke Verschlüsselungslösungen können schneller in verfügbare Produkte umgesetzt werden. Es geht aber auch darum, durch gemeinsame Initiativen und Projekte ein erhöhtes Bewusstsein für Informationssicherheit zu schaffen und den Einsatz sicherer Verschlüsselungsprodukte zu unterstützen. Behörden, Unternehmen und Gesellschaft können so vermehrt vor Lauschangriffen und daraus folgenden wirtschaftlichen oder persönlichen Schäden geschützt werden.

**Kontakt:**

Tel. 089/4129-11765

E-Mail: [Henning.Kriehoff@sit.rohde-schwarz.com](mailto:Henning.Kriehoff@sit.rohde-schwarz.com)

[www.rohde-schwarz.com](http://www.rohde-schwarz.com)

[www.rohde-schwarz.com](http://www.rohde-schwarz.com)

Anzeige



**Tagespauschale ab 40,00 €**

### Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 43  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
[www.akademie-schmoeckwitz.de](http://www.akademie-schmoeckwitz.de)  
[info@akademie-schmoeckwitz.de](mailto:info@akademie-schmoeckwitz.de)

Anzeige

„Bei uns (f)liegen Sie Business-Class“



BERLIN-SCHÖNEFELD AIRPORT




- Übernachtung im großzügigen Executive-Zimmer (30m<sup>2</sup>)
- VIP-Ausstattung mit Sofa, Bademantel, tägliche Zeitung und hochwertige Kosmetikartikel
- freie Minibar und Pay-TV
- Modemanschluß (ISDN und Analog)
- W-LAN in allen öffentlichen Bereichen
- kostenfreier Shuttleservice (24h) vom/zum Flughafen/Bahnhof Berlin-Schönefeld
- Nutzung des Health Clubs mit Sauna, Dampfsauna, Ruheraum mit Wintergarten und Fitness-Center

85,- € pro Nacht zur Einzelnutzung





INVESTOR IN PEOPLE

**Holiday Inn Berlin-Schönefeld Airport**  
Hans-Grade-Allee 5 / Ecke Antaresstrasse  
12529 Berlin-Schönefeld - Germany  
**Tel: +49 (0)30 / 634 01-810**  
Fax: +49 (0)30 / 634 01-824  
E-mail: [hi.berlin-schoenefeld@ichotelsgroup.com](mailto:hi.berlin-schoenefeld@ichotelsgroup.com)  
[www.berlin-schoenefeld.holiday-inn.com](http://www.berlin-schoenefeld.holiday-inn.com)

# Bauen in der Gruppe

## Ein moderner Weg zum Wohneigentum

Wie in der Märzausgabe von »Adlershof Aktuell« vorgestellt, entsteht am Rand des Natur- und Landschaftsparks Adlershof-Johannisthal ein neues und attraktives Wohngebiet. Im Sommer beginnen die ersten Bauprojekte. Neben Einfamilienhäusern werden auch drei Gruppenbauprojekte realisiert.

Bauen in der Gruppe ist ein Organisationsmodell, das in den letzten Jahren wachsendes Interesse findet. Eine Baugemeinschaft wählen all jene, die ihr zukünftiges Wohneigentum nicht »von der Stange« kaufen wollen und die sich andererseits aber auch nicht zutrauen, ganz allein das »Abenteuer Bauen« in Angriff zu nehmen. Die Verwirklichung eines gemeinsamen Bauvorhabens bietet einige Vorteile: Bauherren haben in einer Baugruppe die Möglichkeit, auf sämtliche Entscheidungsprozesse Einfluss zu nehmen. Außerdem kann eine Baugemeinschaft viel Geld beim Verwaltungs-, Koordinierungs- und Planungsaufwand sparen und durch das höhere Auftragsvolumen Mengenrabatte und Preisnachlässe aushandeln. Probleme und Aufgaben lassen sich gemeinsam in organisierter Selbsthilfe besser lösen, denn die unterschiedlichen beruflichen Kompetenzen sowie das individuelle Fachwissen der Gruppenmitglieder kommen allen zugute. Positiv wirken sich Bau- und Wohneigentümergeinschaften auch auf die soziale Stabilität in Stadtteilen aus.

An dieser Stelle gibt »Adlershof Aktuell« einen kurzen Überblick zu den drei Baugruppen.

### Doppelhäuser aus Lehm, Ton und Holz

Das Ökodorf besteht aus elf Doppelhauseinheiten um einen zentralen Platz. Die Autos stehen am Eingang der Anlage. Die verwendeten Baustoffe sind Lehm, Poroton und Holz. Die



Quelle: Lehmhäuser

Energieversorgung erfolgt bei einzelnen Doppelhäusern mit Pelletkaminöfen. Ein Gründach sorgt für den sommerlichen Wärmeschutz. Die Wohnfläche für vier Zimmer plus Galerie eines Doppelhauses beträgt zwischen 110 m<sup>2</sup> und 130 m<sup>2</sup>. Die Häuser entsprechen dem Niedrighausenergiestandard und werden Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.

**Kontakt:**  
Architekt  
Joachim Dettki  
Tel.: 030/30 81 10 18  
www.dettki.info

### Wohnen an der Obstbaumwiese

Zwölf Häuser gruppieren sich um den autofreien Innenbereich mit der Obstbaumwiese und dem Gemeinschafts-



haus. Dieser Bereich ist Treffpunkt für groß und klein, zum Spielen, Feiern und vielem mehr. Zehn Erwachsene und sechs Kinder haben diese familienfreundliche Atmosphäre mit nachbarschaftlichen Kontakten ohne Zwang bisher gewählt. Im August ist Baustart für die in Massivbauweise mit Blähton projektierten Häuser. Technik: Blockheizkraftwerk mit Solaranlage.

**Kontakt:**  
Martin Paetzold  
Tel.: 0381/817 07 27  
www.baugruppe-obstbaumwiese.de

### Lebens(t)raum Johannisthal

Wohnen für Jung und Alt ist das Motto dieser Baugemeinschaft. 21 Erwachsene und 16 Kinder von ein bis sechs

zig Jahren haben sich bereits für diese Wohnform entschieden, in der das Zusammenleben mehrerer Generationen im Mittelpunkt steht. Kostengünstiges Bauen unter ökologischen Aspekten für bis zu 25 Häuser ist auch hier das



verfolgte Ziel. Geplant sind individuelle Holzrahmenbauten mit Solarthermie, Grauwassernutzung und einer zentralen Holzpellettheizung.

**Kontakt:**  
Harald Zenke  
Tel.: 030/31 99 88 11  
www.lebenstraum-johannisthal.de

### Veranstaltungshinweis

Wer sich für eine Baugemeinschaft interessiert, ist am Mittwoch, dem 26. Mai 2004, um 19.00 Uhr ins Nachbarschaftsheim in der Fehrbelliner Straße 92 in 10119 Berlin eingeladen. Zum Thema: »Projektsteuerung von Baugemeinschaften« stellen sich die drei oben genannten Baugruppenprojekte vor. Anmeldung unter E-Mail: lebenstraum-johannisthal@web.de, Tel.: 030/31 99 88 11

### Literaturtipp

Nähere Informationen zum Thema »Bauen in der Gruppe« findet man im gleichnamigen Buch von Dörte Fuchs/Jutta Orth (Callwey-Verlag 2000). Gruppenprojekte bedürfen neben einer gehörigen Portion Disziplin, Streitkultur und Kompromissbereitschaft aller Beteiligten auch einer professionellen Steuerung. Die Autorinnen zeigen, wie sich Fehler vermeiden, Probleme bewältigen und Chancen nutzen lassen.

# H(ilfe)-Haus entsteht

## Neues Gesundheitszentrum in der Agastraße 1

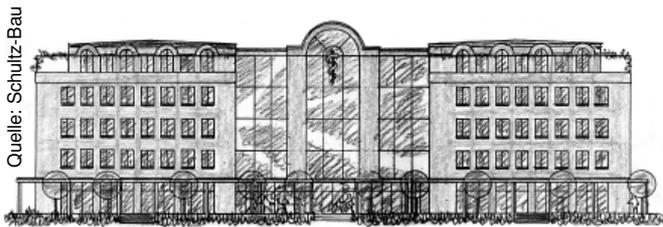
Ob auf dem Weg zur Arbeit den Fuß verstaucht, ein kleiner Arbeitsunfall, plötzliche Zahnschmerzen, die jeden Gedanken lähmen: schnelle und umfassende medizinische Versorgung ist für uns heute selbstverständlich geworden. Umso besser, wenn diese gleich in der Nähe ist. An der Albert-Einstein-Straße/Ecke Agastraße wächst seit Anfang dieses Jahres das neue Gesundheitszent-

rum im Haus und sorgt für kurze Wege.

### Umfassendes Medizinangebot

Auf 4.200 m<sup>2</sup> Gesamtnutzfläche bietet das Gesundheitszentrum Platz für 35 Arztpraxen und medizinische Einrichtungen, die fast vollständig aus dem bisherigen Ärztehaus in der Agastraße 2 übersiedeln. 30 Fachärzte, angefangen vom Augenarzt über Chirurgen und Internisten bis zum Zahnmediziner, haben ihre Mietverträge unterschrieben. Ergänzend zu der bewährten medizinischen Konstellation finden Patienten im neuen Haus eine gute Diagnostik

Der medizinische Bedarf ist groß. Hunderte Patienten aller Bevölkerungsschichten kommen derzeit ins Ärztehaus, um sich untersuchen und behandeln zu lassen. Wie interessiert darum auch der Bezirk Treptow-Köpenick am Bau eines neuen Gesundheitszentrums ist, beweist »die rekordverdächtige Zeit für die Baugenehmigung innerhalb von nicht einmal drei Monaten«, so Josef Becks, Geschäftsführer der Schütz Baugesellschaft mbH. Das Münchener Bauunternehmen mit Niederlassung in Königs Wusterhausen ist der private Investor des Gesundheitszentrums. Die Schütz Baugesellschaft ist bereits in dritter Generation tätig. Zu den realisierten Projekten im Brandenburger Raum gehören das vor drei Jahren eröffnete Ärztehaus am Schlossplatz in Königs Wusterhausen, aber auch Altenheime, Bürogebäude und Wohnanlagen.



Quelle: Schütz-Bau

rum. Es ersetzt nach seiner Fertigstellung im Januar 2005 das heutige Ärztehaus, einen in den siebziger Jahren errichteten und inzwischen stark sanierungsbedürftigen Plattenbau. Mit seinen erdigen Tönen wird das neue und hochflexible, fünfgeschossige Stahlbetongebäude einen farblichen Kontrast zu den angrenzenden Häusern bilden. Das vom Architekt Gerd Müller entworfene Haus umfasst zwei Gebäude, die durch einen verglasten Flur – dem sogenannten Versorgungstrakt mit zwei Aufzügen und einem Treppenhaus – verbunden sind. Optisch erscheint das Ensemble dadurch wie ein riesiges »H«, dass schon von weitem Hilfe verspricht. Diese Anordnung ist nicht nur kosteneffektiv für das Bauvolumen, das mit acht Millionen Euro veranschlagt ist, sondern erleichtert auch wesentlich die Orientie-

mit MRT, CT und Nuklearmedizin sowie ein Dentallabor. Alle Praxen können untereinander elektronisch vernetzt werden, so dass die Patientendaten per Mausclick gleich beim überwiesenen Facharzt eine Etage höher auf dem Bildschirm erscheinen. Zu dem Konzept der kurzen Wege und umfassenden medizinischen Versorgung gehört natürlich auch, medizinische Einrichtungen wie Apotheke, Orthopädie, Optiker, Physiotherapie und Arbeitsmedizin, aber auch Friseur und Kosmetik, zentral im Erdgeschoss anzusiedeln.

Und erfreulich: Zur Lösung des jetzigen täglichen Parkplatzchaos an der Agastraße ist eine Tiefgarage mit 35 Stellplätzen für die Ärzte geplant und für die Patienten werden 90 Stellplätze im Anschluss an das Gebäude errichtet.

### Erweiterung geplant

»Das Adlershofer Projekt ist ausbaufähig«, verrät Becks seine Zukunftspläne. Schon jetzt wird über eine Erweiterung des medizinischen Angebotes nachgedacht. So wird gegenwärtig auf dem angrenzenden Baugrundstück in Richtung Nernststraße ein zweiter Bauabschnitt geprüft. Hier soll ein Gebäude für Tages- und Kurzzeitpflege entstehen.

**Kontakt:**  
Josef Becks  
Tel.: 70761787  
E-Mail:  
kwh@schuetzbau.de  
www.schuetzbau.de

Anzeige

## RECHTSANWALTSKANZLEI

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht  
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht  
Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und  
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht  
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht  
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht  
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht

## DR. ZACHARIAS



[www.wirtschaftsrecht-adlershof.de](http://www.wirtschaftsrecht-adlershof.de)

Fon: 6392-4567

...where ideas are at home

## Idee vorhanden! Wie geht's weiter?

### »Gründertreff«

Praktische Tipps

- von Unternehmern, die es geschafft haben
- und von bewährten Helfern der Gründerszene

Wir laden alle Interessenten zu unserer

- 5. & 19. Mai** Veranstaltungsreihe »Gründertreff« ein  
**2. & 23. Juni** jeweils um **17.00 Uhr**, im **Erwin Schrödinger-Zentrum**,  
 Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin Adlershof.  
 Die Teilnahme ist zwanglos und kostenfrei!

**Anmeldung bei** WISTA-MANAGEMENT GMBH, Internationales Büro  
 Frau Khadija Briki  
 Telefon: (030) 63 92-22 23  
 Telefax: (030) 63 92-22 04  
 E-Mail: [briki@wista.de](mailto:briki@wista.de)

### Erwin Schrödinger-Zentrum

